Charlemagne

Key Facts

Other names	Carolus Magnus Charles the Great
Born	747
Location	Paris, Frankish Capital
Bloodline	Carolingian
Married	Yes.
Children	Yes.
Position	King of the Franks (768-814), King of Lombards (774-814), Emperor (800-814)
Died	January 814 (age 67)

View attachment 1415

Der älteste Sohn von König Pippin dem Kleinen und Bertrada von Laon. Der Name „Karl der Große“ ist das kondensierte Carolus Magnus oder Karolus Magnus und bedeutet „Karl der Große“ oder einfach ein Anagramm für „Großer Mann“. Sein richtiger Name war mit ziemlicher Sicherheit Pippin. Er ist jedoch als Karl I. in den Regierungslisten Frankreichs, Deutschlands und des Heiligen Römisch-Katholischen Reiches aufgeführt.

Karl der Große hätte als Kind in Paris die Hingabe an das Grab seines Großvaters im ehemaligen Familienpalast, der heutigen gotischen Basilika in St. Denis – Charles Martel – als Gründer der katholischen Kirche und Held der westlichen Zivilisation miterlebt. Wie alle Pippins wäre er von jungen Jahren an in der Kunst des Krieges ausgebildet worden, wobei der Ritterkodex guter christlicher Ritter (die Pippins sind die Archetypen) und der Schutz ihrer geliebten römisch-katholischen Kirche maßgeblich waren. Er ist auch der erste große Herrscher, der ein natürlicher Sprecher und Schriftsteller von Anglaise (Englisch) ist – der Sprache, die sein Großvater geschaffen hat, um das fränkische Reich zu vereinen.

Im Jahr 751 konnte Charlamagne tief getroffen sein, als sein Vater – nach dem Tod seines Bruders Carloman, des ersten katholischen Papstes als Zacharias – von einem edlen Ritter zu einem blutrünstigen Tyrannen wurde, der beschworen wurde, jeden letzten verräterischen byzantinischen christlichen Bischof zu vernichten und Vasall. Karl der Große war wahrscheinlich noch zu jung, als er seinen Vater auf seinem Feldzug zur Eroberung Roms im Jahr 755 begleitete. Bei seiner Rückkehr begleitete er jedoch mit ziemlicher Sicherheit seinen Vater in seinen verschiedenen Kämpfen, um die Sarazenen von Gallien nach Spanien zu töten.

Als sein Vater um 768 im Kampf getötet wurde, regierten sowohl Karl der Große als auch Karl der

Große gemeinsam. Karl regierte die äußeren Teile des Königreichs, die an das Meer grenzten, nämlich Neustrien, Westaquitanien und die nördlichen Teile von Austrasien, während Karloman die inneren Regionen behielt: Südaustrasien, Septimania, Ostaquitanien, Burgund, Provence und Schwaben, angrenzende Länder auf Italien.

Wieder in dem Versuch, die edle ritterliche Natur der Pippins zu beschmutzen, haben viele Historiker absichtlich Unwahrheiten geschaffen, indem sie behaupteten, Karl der Große und sein Bruder seien uneins gewesen. Die Ereignisse im Zusammenhang mit den vorhersehbaren Aufständen der Herzöge von Acquitane im Jahr 769 gegen die fränkische Herrschaft nach einer neuen Krönung wurden erwartet. Der hastige Rückzug von Carloman und einem Teil des Heeres Nord sollte sich jedoch mit ziemlicher Sicherheit mit der sächsischen Bedrohung befassen.

Einer der bizarreren Mythen ist die behauptete Hochzeit Karls des Großen mit einer lombardischen Prinzessin namens Desiderata – ein verzweifelter Versuch einiger italienischer Blutlinien, sich ihren Weg in die Linie Karls des Großen zu bahnen. Der Aufstand der Langobarden von König Desiderius im Jahr 769 hatte mit ziemlicher Sicherheit mehr mit der Möglichkeit des Todes von König Pippin dem Kurzen zu tun als mit irgendeiner mythischen Hochzeit.

Dies stellte eine ernste Bedrohung für die Brüder dar. Verteidige das Imperium, aber verliere die römisch-katholische Kirche, die noch keine zwanzig Jahre alt ist, oder spalte ihre Kräfte und hoffe, sie zu überwinden. Angesichts der absichtlichen irreführenden Geschichten um Carloman ist es wahrscheinlich, dass er sich zur Verstärkung der jungen Kirchenstaaten seiner römisch-katholischen Kirche zur Teilnahme an der Armee entschlossen hat, während Karl der Große das fränkische Reich verteidigte.

Unabhängig von den Umständen, die zu dem Ereignis führten, wurden 772 sowohl Carloman als auch sein Cousin Papst Stephen II in der Nähe von Rom getötet. Karl der Große war kein alleiniger Herrscher. In einigen der dunkelsten Tage seiner Regierungszeit hat Karl der Große Tausende von Sachsen geschlachtet – in vielen Fällen auf schreckliche Weise, und alle Aufstände im ganzen Reich innerhalb weniger Wochen geendet.

Karl der Große bat daraufhin seinen Onkel Winfred (von vielen Historikern auch Bernard genannt), aus dem Ruhestand zu kommen und ihm zu helfen, den lombardischen König Desiderius zu besiegen. Im selben Jahr führten Karl der Große und Winfred eine massive Armee nach Italien. Die Geschwindigkeit ihres Vormarsches kann nur einen blutrünstigen Mangel an Zurückhaltung Karls des Großen in dieser Zeit bezeugen.

In einem Lehrbuchmanöver teilten Karl der Große und Winfred die Armee in einer Zangenbewegung gegen die Langobarden auf und zwangen sie, sich in ihre Hauptstadt Pavia zurückzuziehen, die sie dann belagerten. Die Stadt wurde 774 erobert und Desiderius und seine gesamte Familie mit jeglichem Anspruch auf den lombardischen Thron wurden kurzerhand hingerichtet – Strafe für den Tod Carlomans. Die Langobarden waren erledigt.

Adrian, sein Cousin, wurde auf den „Thron des hl. Petrus“ zurückversetzt und Karl der Große schenkte in bewusster

Absicht die ausgedehnten Gebiete der Toskana, Emilia, Venedig und Korsika den Kirchenstaaten, die die lebende „Spende des Konstantins“ repräsentierten. In Anlehnung an den Akt der Pippins in Paris krönte Papst Adrian den Patrizier der Römer, den Patrizier der Römer, zum Patrizier Romanorum. In einem außergewöhnlichen und in der Geschichte nie wiederholten Ereignis entschied sich Karl der Große dafür, eine Krone aus Eisen und nicht aus Gold zu tragen – vermutlich in klassischer Pippin-Ritterbuße für seinen Massenmord an Zehntausenden in den letzten Jahren.

778 kam Karl der Große der militärischen Niederlage am nächsten, als er eine Bitte seiner baskischen Vasallen annahm, in ihr Gebiet einzureisen und ein anscheinend „schwaches“ saracanisches Reich in Spanien im Süden anzugreifen. Karl der Große teilte sein Heer in zwei Teile, einen durch die Region Katalonien, den anderen im Westen durch das Baskenland. Die Petition war jedoch nichts weiter als eine schreckliche Falle der Basken am Pass von Roncesvalles. Wäre nicht die Selbstaufopferung eines seiner Generäle und der Division zum Sterben verurteilt worden – und hätte die Flucht der restlichen Armee Karls des Großen ermöglicht -, wären das Frankenreich und die römisch-katholische Kirche möglicherweise verlorengegangen.

Zur Strafe befahl Karl der Große die vollständige Nivellierung von Pamplona, einschließlich aller Mauern, Einwohner und Lebewesen. Die Zahl der Todesopfer dieses einen Ereignisses dürfte 30.000 überschritten haben. Er befahl dann, dass keine Stadt im Baskenland Verteidigungsmauern haben dürfe, was viele dazu veranlasste, die Region zu verlassen und in jahrzehntelange Armut und Hass der französischen Monarchen und ihrer Blutlinien zu stürzen.

Bis 781 hatte Karl der Große den Aufstand innerhalb der Grenzen seines erweiterten Reiches und der geschützten Kirchenstaaten seiner römisch-katholischen Kirche weitgehend eingedämmt. Er nannte seinen ältesten Sohn (genannt Carloman) als König von Italien und seinen jüngsten Louis, König von Acquitaine.

782 wurde Karl der Große erneut aufgefordert, auf sächsische Aufstände zu reagieren, diesmal als Reaktion auf die Durchsetzung eines strengen neuen Gesetzeskodex, einschließlich des Verbots heidnischer Praktiken. Dies ist die Zeit, in der es heißt, dass mehrere tausend heidnische Priester und Führer schrecklich gefoltert und in der Öffentlichkeit ermordet wurden, was Karl der Große selbst bezeugte.

792 ließ Karl der Große in Aachen ein neues Schloss und einen neuen Hof errichten. Der Ort wurde vermutlich gewählt, weil er Karl dem Großen eine zentralere Position für die Hauptregionen seines Reiches einräumte.

795 bestieg Papst Leo, Sohn von Papst Adrian und Cousin von Karl dem Großen, in Rom den „Thron des heiligen Petrus“. Adrian, ein brillanter Gelehrter, war sich bewusst, dass außerhalb des fränkischen Reiches die römisch-katholische Kirche als kurzfristige Verabscheuung angesehen wurde, die das endgültige Ende der Pippiniden-Dynastie wahrscheinlich nicht überleben wird.

Karl der Große hatte offen seine Abneigung gegen Titel- und Amtsübernahme zum Ausdruck gebracht, doch als er nach Rom eingeladen wurde, hat die Geschichte seiner Krönung am 25.

Dezember 800 als Imperator Romanorum („Kaiser der Römer“) wahrscheinlich eine gewisse Authentizität – mit Ausnahme der Weihnachtsmesse. Weihnachten als Geburtstagsfeier Jesu war eine römisch-katholische Erfindung, die erst nach dem Tod Karls des Großen begann.
So markiert der 25. Dezember 800 den Beginn des Heiligen Römisch-Katholischen Reiches und seinen späteren Aufstieg zur dominierenden Religion der christlichen Sekten.

Karl der Große starb 813 und wurde in seiner Aachener Kapelle beigesetzt – sein letzter Wunsch, mit einem Kodex seiner dunkelsten Sünden und der Geschichte seiner Familie begraben zu werden, als er die römisch-katholische Kirche gründete, geschrieben auf feinem Pergament in Englisch (Anglaise), Latein und Griechisch. Seine letzten Wünsche wurden vier Jahrhunderte lang gewahrt, bis der Kodex 1215 von Friedrich II. Wiederentdeckt und sofort entfernt wurde. Der Kodex wurde seitdem nicht mehr gesehen. Es ist unwahrscheinlich, dass ein solches unschätzbares Objekt – auch wenn es eine ernste Gefahr darstellt – zerstört worden wäre.

Die meisten bösen Verbrechen

768 CE Von moralischer Unanständigkeit und Verderbtheit zum Zweck der Erpressung: Karl der Große startete eine bösartige Evangelisationskampagne gegen die Sachsen in Deutschland, indem er ihren heiligen Baum – den Weltbaum oder Yggdrasil – im norddeutschen Wald nahe dem heutigen Marburg fällte.

772 CE Von moralischer Verderbtheit und Unanständigkeit zum Zweck der Koordinierung des satanischen Menschenopfers: (772 n. Chr.) Dass Karl der Große eine Pfändung von Priestern als Henker für den rituellen Mord an Sachsen in Auftrag gab, die die römisch-katholische Kirche nicht „bekehrten“ oder nicht würdigten.

782 CE Von Mord: (782 n. Chr.) Dass Karl der Große die rechtswidrige Ermordung von 4.500 sächsischen Kriegsgefangenen in Verden anordnete

---

Revision #1
Created 11 October 2025 04:10:21 by investigatione
Updated 11 October 2025 04:10:34 by investigatione